Bürgermeisteramt
Dettingen unter Teck

Sitzungsvorlage

Nummer: 038/2020
Bearbeiter: Herr Neubauer
TOP: 5 ö

Gemeinderat

Sitzung am 04.05.2020 öffentlich

Umbau Fischaufstieg Triebwerkskanal Kostenfortschreibung

Anlage 1 - Abschätzung Mehrkosten - Stand 28.04.2020

I. Antrag

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis davon, dass sich aufgrund von Schwachstellen im Leistungsverzeichnis der Ausschreibung für das Projekt "Naturnahe Gestaltung der Lauter zwischen dem Naturdenkmal "Gaulsgumpen" und dem Wehr der Firma Berger und Herrn Gottlob Hummel – Los 1" voraussichtlich folgende Kostensteigerung bei den Baukosten ergibt:

Gesamt: hiervon entfallen auf	**70.861,00 €** (netto)
die Gemeinde:	**50.943,00 €** (netto)
die Wehrbetreiber (Fa. Berger und Gottlob Hummel):	**19.918,00 €** (netto)

2. Zustimmung zur Übernahme eines (weiteren) zusätzlichen Kostenanteils in Höhe von voraussichtlich **13.950,00 €** vom Bereich der Triebwerksbetreiber durch die Gemeinde. Dieser wird wiederum durch Ökopunkte kompensiert.

3. Der Gemeinderat genehmigt eine überplanmäßige Auszahlung (Produkt 55 20 00 00 00 – I Auftrag 55200003 – Finanzrechnungsauszahlungskonto 7872000) in Höhe von **80.861,00 €**[1] gemäß § 84 Abs. 1 Gemeindeordnung. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mittelansätze im Rahmen des I. Nachtragshaushaltsplan 2020 entsprechend anzupassen.

4. Die Gemeinde verzichtet auf die Geltendmachung eines Vermögensschadens gegenüber dem Büro StadtLandFluss aus Nürtingen, da eine Kompensation durch Ökopunkte erfolgen kann.

5. Der bestehende Honorarvertrag mit dem Büro StadtLandFluss aus Nürtingen wird einvernehmlich beendet. Zur Abrechnung kommen die **Leistungsphasen 1**, **2** und **3** sowie die Leistungsphase **4** auf Nachweis. Die Verwaltung wird mit der Aufhebung des Ingenieurvertrages beauftragt.

---

[1] Die Baunebenkosten erhöhen sich um voraussichtlich 10.000 € + Baukostenmehrung 87.461 €; siehe hierzu Ausführungen in dieser Sitzungsvorlage.

6. Das Büro Geitz & Partner GbR erhält den Auftrag für die Leistungsphasen 5, 8 und 9 sowie für die örtliche Bauüberwachung. Die Vergütung für die Planung (Ingenieurbauwerk) nach §§ 41 ff HOAI erfolgt auf Grundlage des Honorarvorschlages vom 23.04.2020. Folgende Einstufung wird vereinbart:

Einstufung nach der HOAI 2013

Honorarzone:	III Mittelsatz	
Leistungsbild:	Leistungsphase 5 - Ausführungsplanung[2]	**30 %**
	Leistungsphase 8 – Objektüberwachung	**15 %**
	Leistungsphase 9 – Objektdokumentation	**1 %**
örtliche Bauüberwachung:	**3,5 v.H.** der anrechenbaren Kosten - Kostenfeststellung	
Umbauzuschlag:	**20 %**	
Nebenkosten:	**6 %**	

Die Verwaltung wird beauftragt, den Ingenieurvertrag abzuschließen.

II. Begründung

A. Rückblick auf die Vergabe

In der Sitzung am 18.11.2019 hat der Gemeinderat der Firma Gamper aus Lenningen den Auftrag für die "Naturnahe Gestaltung der Lauter zwischen dem Naturdenkmal "Gaulsgumpen" und dem Wehr der Firma Berger und Herrn Gottlob Hummel – Los 1" sowie für die "Erneuerung der Pumpenleitung von der Wasserfassung Goldmorgen zum Hochbehälter Eichhalde – Los 2" erteilt. Im Einzelnen darf auf die Sitzungsvorlage Nr. 125/2019 ö verwiesen werden.

Die Auftragssumme an die Firma Gamper beläuft sich auf **433.558,65 €** (brutto).

Hiervon entfallen auf:

Gewässerbau "Gaulsgumpen" – Los 1:	**334.159,14 €** (brutto)
Erschließung Pumpenleitung – Los 2:	99.399,51 € (brutto)

Die Gemeinde hat für beide Lose eine **vollständige Vorsteuerabzugsberechtigung** – netto stellen sich die Zahlen wie folgt dar:

Gewässerbau "Gaulsgumpen" – Los 1:	**280.806,00 €** (netto)
Erneuerung Pumpenleitung – Los 2:	**83.529,00 €** (netto)
= Summe:	**364.335,00 €** (netto)

Das Land fördert die Gewässerbaumaßnahme für den Teilbereich der naturnahen Gestaltung der Lauter zwischen dem Naturdenkmal "Gaulsgumpen" und dem Wehr mit Mittel aus dem Programm Wasserwirtschaft in Höhe von 146.000 € (Zuwendungsbescheid vom 25.06.2019).

---

[2] Der Prozentsatz für Leistungsphase (LP) 5 beträgt nach der HOAI 15 %. Aufgrund der Projektübernahme entsteht ein erheblicher Mehraufwand für das Büro Geitz & Partner (Einarbeitung, Koordinierungs- und Anpassungsaufwand, Aufwand für Nachtragsbearbeitung usw.). Damit dieser Mehraufwand abgegolten wird, erfolgt eine Erhöhung des Leistungsbildes in der LP 5 auf 30 %. Das Büro StadtLandFluss verzichtet dafür allerdings auf eine Abrechnung der Leistungsphasen 6 (13 %) und 7 (4 %), welche vollständig bereits erbracht wurden. Auch die LP 5, welche teilweise vom Büro StadtLandFluss erbracht wurde, kommt nicht zur Abrechnung. Dadurch ist sichergestellt, dass keine Leistung doppelt von der Gemeinde zu vergüten ist.

B. Kostenentwicklung – zum Zeitpunkt der Vergabe am 18.11.2019

Das Angebot der Firma Gamper für **Los 1** lag um 81.594 € (netto) – somit um **+ 40,96 %** über der Kostenberechnung nach dem bepreisten Leistungsverzeichnis (LV). Die Kosten für die Maßnahmen nach Los 1 teilen sich jeweils anteilig auf die Gemeinde und die Betreiber der Wehranlage (Firma Berger und Herr Gottlob Hummel) auf.

Die Angebotssumme der Firma Gamper für **Los 2** lag um 1.113 € (netto) – somit um **+ 1,35 %** über der Kostenberechnung nach dem bepreisten Leistungsverzeichnis.

Gewässerbaumaßnahme – Los 1

Die Maßnahmenkosten zur Gewässerökologie sind gemeinsam von der Gemeinde, der Fa. Berger und Herrn Gottlob Hummel zu tragen. Gemeinkosten (z.B. Planungsaufwendungen) werden zu je einem Drittel aufgeteilt, ansonsten fallen die Kosten für die Wehrumgestaltung bis zum Ende des Tosbeckens den Wehrbesitzern zu. Der Abschnitt ab dem Tosbecken fällt der Gemeinde zu.

Eine entsprechende Vereinbarung für die Kostenaufteilung wurde im Juli 2015 zwischen allen drei Beteiligten abgeschlossen.

Die Auftragssumme Los 1 der Firma Gamper (ohne Baunebenkosten) verteilt sich wie folgt auf die Beteiligten:

Gemeinde Dettingen:	**136.044,50 €** (netto)
Fa. Berger:	**72.380,75 €** (netto)
Gottlob Hummel:	**72.380,75 €** (netto)

Nach der Kostenberechnung – Stand Förderantrag (Ende 2018) – hatte sich bezogen auf die **Netto-Baukosten** das Verhältnis wie folgt dargestellt:

Gemeinde Dettingen:	**120.740,00 €** (netto)
Fa. Berger:	**29.967,50 €** (netto)
Gottlob Hummel:	**29.967,50 €** (netto)

Verhältnis Kostenberechnung – Stand Förderantrag – zur Angebotssumme der Firma Gamper:

Gemeinde Dettingen:	**+ 12,68 %**
Fa. Berger:	**+ 142,82 %**
Gottlob Hummel:	**+ 142,82 %**

Übernahme von Kostenanteilen von den Wehrbetreibern

Aufgrund der hohen Kostensteigerung für die Wehranlagenbetreiber hat der Gemeinderat am 18.11.2019 beschlossen, dass durch die Gemeinde zusätzliche Kostenanteile in Höhe von bisher **46.147,50 €** übernommen werden.

Die Gemeinde kann diese zusätzlichen Kostenanteile durch **Ökopunkte vollständig kompensieren** und sich somit schadlos halten. Die Wehranlagenbetreiber erhalten keinerlei Fördermittel und hätten die Übernahme der vollständigen Kosten wirtschaftlich für ihre Wasserkraftunternehmen nicht darstellen können.

In der Konsequenz hätte dieses bedeutet, dass die Ausschreibung hätte aufgehoben werden müssen.

Konkret wurde beschlossen, dass nach dem Leistungsverzeichnis folgende Positionen von der Gemeinde übernommen werden:

Summe – Abschnitt 1 - Wehrbetreiber:	**144.761,50 €**
- Position 1.1.1.5 Betonabbruch Ufermauer	-490 €
- Position 1.1.2.1 Wurzelstock roden	-520 €
- Position 1.1.2.2 Bodendecke Wiese beseitigen	-240 €
- Position 1.2 Geländeflächen	-4.235 €
- Position 1.3.1.22 Steinreihen für Tosbecken	-2.660 €
- Position 1.3.1.23 Einkornbeton für Steinreihen	-600 €
- Position 1.3.1.24 Sauberkeitsschicht Siebschutt	-420 €
- Position 1.3.1.25 Natursteine seitlich lagernd einbauen	-280 €
- Position 1.3.1.26 Jurakalk	-7.200 €
- Postition 1.3.1.27 Probebetrieb Hydraulik	-400 €
- Position 1.4 Wasserflächen	-4.660 €
- Position 1.5 Pflanz- und Saatflächen	-600 €
- Position 1.6 Sonstige Maßnahmen, Baustelleneinrichtung usw.	- 23.842,50 € *ursprünglich war nur das Verhältnis 50:50 vorgesehen*
= Summe Kostenanteil Triebwerksbetreiber Neu	**98.614 €**

Danach ergab sich folgendes Verhältnis bezogen auf die Auftragssumme der Firma Gamper für das Los 1:

Gemeinde Dettingen: **182.192,00 €** (netto)

Fa. Berger: **49.307,00 €** (netto)

Gottlob Hummel: **49.307,00 €** (netto)

Verhältnis Kostenberechnung – Stand Förderantrag – zum Verhältnis der Kostenanteile nach der Übernahme des zusätzlichen Kostenanteils von **46.147,50 €** durch die Gemeinde:

Gemeinde Dettingen: **+ 50,90 %**

Fa. Berger: **+ 64,53 %**

Gottlob Hummel: **+ 64,53 %**

Hinzu kommen dann noch anteilig für alle Parteien die Baunebenkosten.

… so bisher der Status Quo …

C. Kostenentwicklung – Stand April 2020 / Bürowechsel

Die Maßnahme wurde geplant und ausgeschrieben durch das Büro StadtLandFluss aus Nürtingen. Der verantwortliche Projektleiter hat das Büro in der zweiten Jahreshälfte 2019 verlassen. Innerhalb des Büros kann keine weitere Bearbeitung erfolgen, sodass nun die weitere Betreuung durch das Büro Geitz & Partner GBR aus Stuttgart erfolgt. Der Arbeitsschwerpunkt des Landschaftsarchitekturbüros Geitz & Partner GBR liegt im Bereich der Gewässerplanung und des naturnahen Wasserbaus, wobei die Bereiche der Landschafts-, Grün- und Objektplanung ebenso vollständig bearbeitet werden.

Es wird deshalb empfohlen, den Ingenieurvertrag mit dem Büro StadtLandFluss einvernehmlich zu beenden. Nach den Verhandlungen mit dem Büro StadtLandFluss sollen nur die Leistungsphasen 1 (Grundlagenermittlung), 2 (Vorplanung) und 3 (Entwurfsplanung) sowie die Leistungsphase 4 (auf Nachweis) zur Abrechnung kommen. Durch das Büro StadtLandFluss wurden die Leistungsphase 6 (Vorbereitung der Vergabe) und 7 (Mitwirkung bei der Vergabe) vollständig und die Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung) teilweise erbracht. Hierfür wurde vereinbart, dass keine Vergütung erfolgen soll.

Die Vergütung des Büro Geitz & Partner GmbH ist im Einzelnen im Beschlussantrag Nr. 6 aufgeführt. Durch die Vereinbarung mit StadtLandFluss ist gewährleistet, dass **keine Leistung doppelt** von der Gemeinde zu bezahlen ist und dadurch kein Schaden für die Gemeinde entsteht. Allerdings ist Basis für die Honorarberechnung des Büro Geitz & Partner die Kostenfortschreibung des Projektes. Dadurch erhöhen sich die Honoraraufwendungen um ca. **10.000 €**. Die Kosten für die örtliche Bauüberwachung (3,5 v.H.) sind abhängig von der Kostenfeststellung – deshalb kann keine abschließende Honorarprognose gegeben werden. Allerdings sind diese Aufwendungen auch wiederum ökokontofähig und können dadurch vollständig durch die Gemeinde kompensiert werden. Insofern kann sich die Gemeinde schadlos halten.

- Das Gesamthonorar an das Büro Geitz & Partner beträgt voraussichtlich zwischen 35.000 € und 38.000 € - abhängig von der voraussichtlichen Kostenentwicklung.

Das Büro Geitz & Partner GBR hat im Rahmen der Übernahme des Projekts festgestellt, dass das Leistungsverzeichnis, als Grundlage für die Ausschreibung, welches durch das Büro StadtLandFluss erstellt wurde, einige Schwachstellen und Fehler aufweist. Dieses ist sehr ärgerlich.

- Am 27.04.2020 erfolgte ein Abstimmungstermin mit der Firma Gamper. Mit dieser wurden sowohl Änderungen bei den Massen wie auch bei der technischen Ausführung besprochen. Auf der Grundlage des Gesprächs können die bis voraussichtlichen Mehrkosten aufgrund des fehlerhaften Leistungsverzeichnisses nun exakt beziffert werden. Die nachfolgend genannten Ausführungen basieren auf der Abschätzung des Büros Geitz & Partner (**Anlage 1**).

a) Los 1 – Teil der Wehrbetreiber – voraussichtliche Mehrkosten (netto)**:**

Position 1.1.1.2 – Betonschnitt	624,00 €	*nicht ökokontofähig*
Position 1.1.1.3 – Betonabbruch Nachbettung Wehr	1.632,00 €	*nicht ökokontofähig*
Position 1.1.1.4 – Ausbau Holzverbau	512,00 €	*nicht ökokontofähig*
Position 1.1.1.5 – Betonabbruch Ufermauer	490,00 €	***ökokontofähig***
Position – Herrichten Geländeoberfläche	400,00 €	*nicht ökokontofähig*
Position 1.2.2.2 – Boden lösen, laden und abfahren	2.660,00 €	***ökokontofähig***
Position 1.2.2.4 – Schiefer lösen, laden u. abfahren	6.300,00 €	***ökokontofähig***
Position 1.3.1.2 – Schottertragschicht gebrochen	- 1.200,00 €	*Minderkosten*
Position 1.3.1.3 – Sauberkeitsschicht C 20/25	4.000,00 €	*nicht ökokontofähig*
Position 1.6.1.2 und 3[3] – Baustraße erstellen	4.500,00 €	***ökokontofähig***
= voraussichtliche Mehrkosten:	**21.118,00 €** (ohne Abzug Minderkosten)	
davon ökokontofähig:	**13.950,00 €**	
davon nicht ökokontofähig:	**7.168,00 €**	
Minderkosten:	**- 1.200,00 €**	
Delta – Mehrkosten nicht ökokontofähig:	**5.968,00 €**	

[3] Die Position "Baustraße erstellen" betrifft beide Bereiche des Los 1. Die Mehrkosten betragen maximal 9.000,00 € (worst case). Ursprünglich war vorgesehen, dass die Positionen jeweils 50:50 vom jeweiligen Bereich (Wehrbetreiber und Gemeinde) getragen werden. Somit entfallen auf die Wehrbetreiber 4.500 €.

Empfehlung:
Um dieses Projekt dennoch erfolgreich abgeschlossen abzuschließen, empfiehlt die Verwaltung auch die Übernahme der voraussichtlichen ökokontofähigen Mehrkosten von **13.950,00 €** (netto). Die Gemeinde wiederum kann sich durch Ökopunkte (Verkauf oder Kompensation für eigene ausgleichspflichtige Maßnahmen) schadlos halten.

Durch die Betreiber sind voraussichtlich Mehrkosten (bezogen auf die Baukosten) von **5.968,00 €** (netto) zu tragen.

Vorbehaltlich einer Zustimmung des Gemeinderates zur (weiteren) Übernahme der ökokontofähigen Mehrkosten ergibt sich folgende Zusammenstellung der Kostenanteile (netto), welche durch die Gemeinde übernommen werden (Grundlage für die Abrechnung!):

Summe – Abschnitt 1 - Triebwerksbetreiber:	**bisher**	**144.761,50 €**
Summe – Abschnitt 1:	***neu***	***164.679,50 €***
- Position 1.1.1.5 Betonabbruch Ufermauer	bisher	-490 €
- Position 1.1.1.5 Betonabbruch Ufermauer *490 € (bisher) + 490 € (neu) = 980 €*	*neu*	***- 980 €***
- Position 1.1.2.1 Wurzelstock roden	bisher	**-520 €**
- Position 1.1.2.2 Bodendecke Wiese beseitigen	bisher	**-240 €**
- Position 1.2 Geländeflächen	bisher	-4.235 €
- Position 1.2 Geländeflächen *4.235 € (bisher) + 8.690 € (neu) = 13.195 €*	*neu*	***- 13.195 €***
- Position 1.3.1.22 Steinreihen für Tosbecken	bisher	**-2.660 €**
- Position 1.3.1.23 Einkornbeton für Steinreihen	bisher	**-600 €**
- Position 1.3.1.24 Sauberkeitsschicht Siebschutt	bisher	**-420 €**
- Position 1.3.1.25 Natursteine seitlich lagernd einbauen	bisher	**-280 €**
- Position 1.3.1.26 Jurakalk	bisher	**-7.200 €**
- Postition 1.3.1.27 Probebetrieb Hydraulik	bisher	**-400 €**
- Position 1.4 Wasserflächen	bisher	**-4.660 €**
- Position 1.5 Pflanz- und Saatflächen	bisher	**-600 €**
- Position 1.6 Sonstige Maßnahmen, Baustelleneinrichtung usw. (Position sollte bisher 50 : 50 zwischen Gemeinde und Wehrbetreiber aufgeteilt werden). *hinzu kommen weitere 4.500 €*	bisher *neu*	- 23.842,50 € ***- 28.342,50 €***
= Summe **Kostenanteil Triebwerksbetreiber**	bisher	**98.614 €** *nach der Ausschreibung: 144.761,50 €*
= Summe **Kostenanteil Triebwerksbetreiber NEU**	neu	**104.582 €**

- Vorbehaltlich einer Zustimmung durch den Gemeinderat werden durch die Gemeinde insgesamt ökokontofähige Mehrkosten aus dem Bereich der Wehrbetreiber von **60.097,50 €** (netto) übernommen.

b) Los 1 – Teilbereich der Gemeinde – voraussichtliche Mehrkosten (netto)**:**

Position 2.2.2.3 – Schiefer lösen, laden und abfahren	29.400 €	***ökokontofähig***
Position 2.2.2.3 – Steinreihe für Gleitenfuß	1.463 €	***ökokontofähig***
Position 2.3.1.3 – Steinreihe für Riegel	34.850 €	***ökokontofähig***
Minderkosten Positionen 2.3.1.5/6/7	- 19.270 €	
Position 1.6.1.2 und 3 – Baustraße erstellen - anteilig	4.500 €	***ökokontofähig***
= voraussichtliche Mehrkosten Gemeinde:	**50.943 €**	***ökokontofähig***

Bezogen auf den Kostenanteil der Gemeinde für die naturnahe Gestaltung der Lauter zwischen dem Naturdenkmal "Gaulsgumpen" und der Wehranlage ergeben sich somit voraussichtlich Mehrkosten (Baukosten) von **50.943 €** (netto).

Schaden – entgangene Fördermittel?

Die Maßnahme wird aus dem Programm Wasserwirtschaft gefördert – der Fördersatz beträgt 85 % auf die zuwendungsfähigen Ausgaben. Auch die Kostenberechnung für die Beantragung der Zuwendung war somit in Teilen fehlerhaft. Wir gehen davon aus, dass der Gemeinde dadurch Fördermittel in einer Größenordnung von mindestens **30.000 €** entgangen sind. Dadurch liegt grundsätzlich ein Vermögensschaden für die Gemeinde Dettingen vor, welcher gegenüber dem Planungsbüro geltend zu machen wäre. Da allerdings eine Kompensation durch Ökopunkte (Verkauf oder spätere Verwendung für Eingriffe in den Naturhaushalt) erfolgt, kann sich die Gemeinde auch hier schadlos halten.

- Die Verwaltung empfiehlt daher, keine Schadensersatzansprüche gegenüber dem Büro StadtLandFluss geltend zu machen. Hierzu erfolgte auch eine rechtliche Abstimmung mit der Anwaltskanzlei iuscomm. Die Einschätzung unseres Anwaltes lautet, dass durch die Ökopunkte-Kompensation **auch rechtlich kein Schaden** mehr vorliegt.

c) Zusammenfassung – voraussichtliche Baukostensteigerung Stand April 2020

Die voraussichtliche Baukostensteigerung beträgt **70.861 €** (netto). Davon entfallen auf die Triebwerksbetreiber **19.918 €** (netto) und auf den Bereich der Gemeinde **50.943 €** (netto). Die Verwaltung empfiehlt, weitere ökokontofähige Kostenanteile in Höhe von **13.950 €** (netto) von den Triebwerksbetreibern zu übernehmen. Dadurch entfallen auf die Gemeinde insgesamt voraussichtliche Mehrkosten von **59.911 €** (netto). Die Gemeinde wiederum kann sich durch die Geltendmachung von Ökopunkten schadlos halten.

Die Verwaltung bittet um entsprechende Zustimmung zu den Beschlussanträgen. Die Mehrkosten noch vor Beginn der Baustelle sind zwar mehr als ärgerlich, aber durch die aufgezeigte Kostenkompensation gelingt es dennoch, dass die Gemeinde sich schadlos halten kann.

Wie erläutert, können sich die Kosten, nach der Abstimmung mit der Firma Gamper noch verschieben. Wir gehen davon aus ... nach unten.

Die Triebwerksbetreiber wurden über die voraussichtlichen anteiligen Mehrkosten informiert. Diese tragen diese entsprechend mit.

Herr Prof. Dr. Küpfer vom Büro StadtLandFluss aus Nürtingen steht in der Sitzung für Fragen zur Verfügung.

III. Kosten / Finanzierung

Finanzierung Gemeinde

Der gewässerökologische Maßnahmenanteil der Gemeinde erhöht sich von bisher **182.192,00 €** (netto; zzgl. Baunebenkosten) auf neu **247.085 €** (netto; zzgl. Baunebenkosten). Die bewilligte Landesförderung beträgt **146.000 €**. Von der Gemeinde sind Baunebenkosten von ca. **50.000 €** (40.000 € + ca. 10.000 € Erhöhung durch neue Kostenbasis) zu tragen.

Bei der Gemeinde verbleibt ein Eigenanteil von voraussichtlich ca. **151.085 €** (inkl. Baunebenkosten). Dieser Eigenanteil ist **vollständig ökokontofähig**. Die Gemeinde kann damit den Eigenanteil durch Erlöse aus dem Verkauf von Ökopunkten bezahlen.

Fazit

Dadurch kann die Maßnahme finanzwirtschaftlich neutral für die Gemeinde umgesetzt werden – **trotz der Kostensteigerungen**.

Gemeindehaushalt

Im Haushalt 2020 (Produkt 55 20 00 00 00 – I Auftrag 55200003 – Finanzrechnungsauszahlungskonto 7872000) bisher **335.000 €** zur Verfügung. Durch den Gemeinderat ist eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von voraussichtlich **80.861 €** (netto) gemäß § 84 Abs. 1 GemO zu genehmigen.

Los 2 – Erneuerung Pumpenleitung/Eigenbetrieb Wasserversorgung:

Hier ergeben sich keine Änderungen. Allerdings wurde nachträglich festgelegt, dass zwei zusätzliche Absperrschieber installiert werden sollen. Hierfür werden 5.000 € (netto) benötigt. Dies kann entsprechend über die veranschlagten Mittel bei der Wasserversorgung finanziert werden. Es ist keine Nachfinanzierung erforderlich.

Vorlage behandelt / Vorgang			
Im	Am	TOP	Vorlage Nr.
Gemeinderat	28.11.2011	TOP 2 ö	120/2011 ö
Gemeinderat	06.10.2014	TOP 4 ö	104/2014 ö
Gemeinderat	23.03.2015	TOP 5 ö	045/2015 ö
Gemeinderat	27.03.2017	TOP 3 ö	049/2017 ö
Gemeinderat	18.11.2019	TOP 2 ö	125/2019 ö
Gemeinderat	04.05.2020	TOP 5 ö	038/2020 ö